



Großer Weihnachts-Verkauf bei

Sieben
Tage

WOLBACH SONS

Sieben
Tage

Sieben Tage 3ten bis 10ten Dezember

Kauft Männer- und Knaben-Kleider jetzt und spart Geld.

Käufer eines Männer-Anzugs, eines Männer-Überrocks, Knaben-Anzugs oder Knaben-Überrocks während unseres Weihnachts-Verkaufs, Samstag, den 3ten Dezember bis Samstag den 10. Dezember können erhalten

Unterzeug, Hüte, Mützen, Hemden, Handschuhe und irgendwelche der modischen Ausstattungsgegenstände...

Ganz absolut frei.

- Mit jedem \$35.00 Anzug oder Überzieher... \$5.25 werth andere Waaren **Frei**
- Mit jedem \$30.00 Anzug oder Überzieher... \$4.50 werth anderer Waaren **Frei**
- Mit jedem \$27.50 Anzug oder Überzieher... \$4.10 werth andere Waaren **Frei**
- Mit jedem \$25.00 Anzug oder Überzieher... \$3.75 werth anderer Waaren **Frei**
- Mit jedem \$22.50 Anzug oder Überzieher... \$3.35 werth andere Waaren **Frei**
- Mit jedem \$20.00 Anzug oder Überzieher... \$3.00 werth andere Waaren **Frei**
- Mit jedem \$18.00 Anzug oder Überzieher... \$2.70 werth andere Waaren **Frei**
- Mit jedem \$16.50 Anzug oder Überzieher... \$2.45 werth andere Waaren **Frei**
- Mit jedem \$15.00 Anzug oder Überzieher... \$2.25 werth andere Waaren **Frei**
- Mit jedem \$13.50 Anzug oder Überzieher... \$2.00 werth andere Waaren **Frei**
- Mit jedem \$12.50 Anzug oder Überzieher... \$1.85 werth andere Waaren **Frei**
- Mit jedem \$10.00 Anzug oder Überzieher... \$1.50 werth andere Waaren **Frei**
- Mit jedem \$8.50 Anzug oder Überzieher... \$1.25 werth andere Waaren **Frei**
- Mit jedem \$6.50 Anzug oder Überzieher... 85c werth andere Waaren **Frei**
- Mit jedem \$5.00 Anzug oder Überzieher... 75c werth andere Waaren **Frei**



Seht nach solchen Bargains wie diese für Männer.

Männer: graues geripptes Unterzeug
Ganzwollen; gutes Assortiment von Größen. Stets verkauft zu \$1.00, das Stück... **45c**

Männer-Unterzeug
Assortierte Farben, stets zu 50c verkauft, Auswahl, jetzt pro Stück... **32c**

Männer: ganzwollenes Unterzeug
Gutes Assortiment von Größen, ganzwollen, braunem Männer-Unterzeug, \$1.00 Werthe, jetzt, Stück... **45c**

Männer Merino Strümpfe
Ganille gestreift, regulärer Preis 50c Spezialpreis, das Paar... **9c**

Männer-Taschentücher
Roths Bandana Taschentücher, werth 10c, während dieses Verkaufs, vom 3. bis 10. Dezember, jedes... **4c**

\$1.50 Hemden 39c
Steifbusen-Hemden, volle Auswahl von Farben, zur Auswahl, \$1.50 Werthe jetzt jedes... **39c**

Männer und Knaben Sweater Röcke
Grau mit blauer Kante; grau mit rother Kante; regulärer Preis 75c; Spezial jetzt, jeder... **35c**

Männer-Wollen-Strümpfe
Schwere wollene, blaue Strümpfe, regulärer Preis 25c, Verkaufspreis 2 Paar für 25c oder Einpaar... **15c**

Die größten Werthe kommen von hier.

Fortwährend verbessern wir unsern Dienst und Laden-Fazilitäten. Stets auf dem Ausguck für bessere Waaren. Fortwährend strebend zu gefallen und unseren Kunden die bestmöglichen Werthe zu geben. Dies sind die Faktoren die uns wachsen machen.

Unser Anzüge- und Mäntel-Departement ist von speziellem Interesse für sparsame Käufer. Jedes Kleidungsstück, in Betreff Styl, Passen und Vollendung, ist das Perfekteste was man haben kann. Ob es ein Anzug, Mantel, Rock oder Taille, bedenkt daß Ihr sie hier zu den niedrigsten Preisen kauft.

Unterzeug für Euren Winterbedarf entweder in Union Anzügen oder separaten Kleidungsstücken, kann am besten in diesem Laden bezogen werden.

- Schwere gestiefte Männer-Hemden und Hosen... **37c**
- Männer Union-Anzüge, gestiefte oder gerippt... **\$1.00**
- Frauen-Hemden und Hosen... **25c**
- Kinder-Union-Anzüge... **50c**

Wir führen alle Grade und Sorten von Unterzeug.

Spezielle Bargain Partien in Sweater-Röcken, Flanel-Hemden, Schuhen, und Strumpfwaren. Besucht unser Spielwaren-Departement im Basement, der populärste Platz für Weihnachtskäufer. Bringt die Kinder.



...sein gewesen, daß zum Bismarck seine Meinung über eine Angelegenheit binnen kurzer Zeit geändert hat, und da verstand es niemand so wie sein ältester Sohn, die Ausführungen von Bestimmungen zurückhalten, bis sich in dem Fürsten selbst ein Wechsel der Anschauung vollzogen."

Zu Bismarcks Rücktritt schreibt Herr v. Cramm:

"So tief man beklagen mag, daß es nicht möglich war, den Fürsten Bismarck, so lange ihm die Kraft für sein Amt blieb, darin zu erhalten, so muß man doch anerkennen, daß sein Rücktritt notwendig wurde, nachdem sich sein Verhältnis zum Kaiser so entwickelt hatte, daß ein Zusammenarbeiten nicht mehr anging. Bismarcks Ausscheiden aus seinem Amt ist eine der schmerzhaftesten Episoden der neuesten deutschen Geschichte, aber man thut unrecht, dem Kaiser daraus einen Vorwurf zu machen, daß er ihn nicht gehalten hat. In den politischen Kreisen, die die Verhältnisse zu beurtheilen imstande waren, gab es niemanden, der nicht dem Kaiser recht gab, wenn man auch vielleicht eine andere Form der Entlassung gewünscht hätte."

Die Ernennung des Generals v. Caprivi zum Reichskanzler, so fährt der Aufsatz fort, war keine Ueberrumpfung, und es war in den Kreisen des Bundesrathes die Ueberzeugung allgemein, daß Caprivi von allen Persönlichkeiten, die in Frage kamen, die geeignetste sei. Selten aber ist wohl ein Staatsmann ungerechter beurtheilt worden, als General Caprivi. Ich bin überzeugt, daß eine spätere unparteiische Geschichtsdarstellung anerkennen wird, daß General Caprivi ein durchaus würdiger Nachfolger des Fürsten Bismarck war, und daß sein lauterer Charakter, seine Zuvorkommenheit, seine vornehme Zurückhaltung auch gegenüber den giftigsten Angriffen und heftigsten Schmähungen sich nie verleugnete. In den Kreisen des Bundesrathes wurde es schmerzhaft empfunden, als ganz unerwartet am 26. Oktober 1894 der Kaiser dem Grafen Caprivi die erbetene Entlassung gewährte.

Fürst Hohenlohe, dessen echt deutsche Gesinnung sich in der langen diplomatischen und staatsmännischen Thätigkeit, auf die er zurückblicken konnte, beruht hatte, brachte ein großes Opfer durch die Annahme des verantwortungsvollen Postens, für welchen seine Kräfte entschieden nicht mehr ausreichten... Obgleich man im Bundesrathe darauf vorbereitet war, daß der neue Reichskanzler weder ein Redner noch ein geschickter

Leiter von Verhandlungen sei, war man doch erlautet über den bei dem erstmaligen Präsidieren im Bundesrath sich zeigenden Mangel an Gewandtheit. Man tröstete sich aber in dem Gedanken, daß es für den Bundesrath ohne Bedeutung sei, ob der Reichskanzler gut oder schlecht präsidire, da er ja fast nie in die Lage kam, in den Sitzungen des Bundesrathes die Leitung der Verhandlungen zu übernehmen...

Dann liest man weiter:

"Graf Poladovsky hatte als Staatssekretär im Reichsdiplomaten gezeigt, daß er eine ganz ungewöhnliche Arbeitskraft sei und nie abhängig war von seinen vortragenden Räten. Daß Herr von Bülow zu den befähigten und gewandtesten unserer Diplomaten gehörte, daß er durch eine langjährige diplomatische Laufbahn eine genaue Kenntniss der maßgebenden europäischen Staatsmänner hatte, war allgemein bekannt... Beide, Poladovsky wie Bülow, gewannen selbstverständlich bei dem hochbetagten und sichtlich von Tag zu Tag schwächer werdenden Fürsten Hohenlohe maßgebenden Einfluß; beide hofften wohl, in nicht zu ferner Zeit sein Nachfolger zu werden. Darüber aber, daß nur der inzwischen zum Grafen gewordene Herr v. Bülow als solcher in Frage kommen konnte, war man in den Kreisen, die ein Urtheil hatten, nicht im Zweifel, da man wußte, daß Bülow eine dem Kaiser sehr sympathische Persönlichkeit war, während es dem Grafen Poladovsky nie gelungen war, dem Kaiser näher zu treten... Als deshalb der Kaiser im Oktober 1900 dem Fürsten Hohenlohe die erbetene

Entlassung in Homburg gewährte, ernannte er sofort Bülow als den Nachfolger, den auch Hohenlohe für den bei weitem geeignetsten erklärte."

Die Ernennung des Grafen Bülow wurde in den weitesten Kreisen, insbesondere auch in dem des Bundesrathes, mit großer Freude begrüßt. Die Redegegenstände des neuen Reichskanzlers stach sehr vortheilhaft ab gegen die oft beängstigende Unsicherheit in der Rede seines Vorgängers, Bülow war ein ebenso eleganter Debattant, als er ein verständiger, glänzender und klarer Weise seine Anschauungen über äußere oder innere Fragen der Politik darzulegen. Auch wenn man seine Meinungen nicht für richtig hielt, war es ein Genuß, ihn zu hören... Man kann nicht darüber im Zweifel sein, daß Bülow außergewöhnlich klug und gewandt ist, dabei von einer bezugnehm-

den Liebesheldigkeit, die ihn zum populäreren machte, als seine beiden Vorgänger. Daß er so oft als möglich sich als Schüler Bismarcks bekannte, daß er verdröhte, in den Bahnen seines großen Meisters zu wandeln, trug dazu bei, ihm viele Sympathien zu gewinnen."

Daß Herr v. Bülow sich während der Zeit seiner Reichskanzlerschaft große Verdienste um das Reich erworben hat, erkennen auch die an, denen man mit Recht oder Unrecht zuschreibt, seinen Sturz gewollt oder herbeigeführt zu haben.

Eine weibliche Jury.

Bei einer Verhandlung im Grafenschaftsgericht von Wellingborough in Northamptonshire in England sah sich der Richter genöthigt, die im Gerichtsjaal anwesenden Damen um ihre Hilfe zu bitten. Es handelte sich um die Klage einer Schneiderin gegen eine Kundin. Letztere weigerte sich, ein bestelltes Kostüm zu bezahlen, weil es — wie sie behauptete — vollständig verpakt wäre. Die Angeklagte erbot sich, das streitige Objekt sofort anzuziehen, damit der Richter selber von dem schlechten Stoff sich überzeugen könne. Dieser Vorschlag aber brachte den Richter in arge Verlegenheit, denn er verstand von gutem oder schlechtem Stoff der Damengarderobe so gut wie gar nichts. Nach kurzem Besinnen kam dem Juristen der rettende Gedanke, die in genügender Anzahl der Verhandlung beizuhörende Weiblichkeit zu einer Jury zu vereinigen, von deren sachverständigem Urtheil er die Entscheidung des kniffligen Falles abhängig machen wollte. Mit Vergnügen erklärten sich die Damen bereit und verschwanden mit der Angeklagten, um in einem andern Raum das fragliche Gewand anprobieren zu lassen. Die Sache war sehr bald erledigt. Von der Mehrzahl der weiblichen Experten wurde die Vertheilung abgelehnt, daß die Mode in der That zu lang sei und nicht gut sitze, nach ihrer Ansicht aber zu tadellosem Stoff abgeändert werden könne. Und so entschied der Richter, daß die Klägerin das Kostüm dieser Aenderung unterziehen solle. Würde die Beklagte auch dann noch die Annahme und Bezahlung verweigern, so werde man weiter sehen.

Undankbare Reisende.

Wie das Hospiz auf dem Großen St. Bernhard, so beherbergt auch dasjenige an der Simplonstrasse die Unmüthigen unentgeltlich: nur ein

Opferlohn laßt diejenigen, die die Gastfreundschaft des Hauses in Anspruch genommen, ein, einen Obolus der Erkenntlichkeit zu hinterlassen. Das Hospiz ist sehr oft mit Gästen gefüllt, und wies in den letzten Monaten eine Frequenz auf, wie seit Jahren nicht mehr. Kürzlich war der Zulauf so stark, daß sämtliche Ganggänge für die Touristen in Schlafzimmer verwandelt werden mußten. Das alte Hospiz wird viel von besseren Familien, besucht, die zum größten Theile wenigstens zwei Tage bei den gastlichen Mönchen verbringen. Dabei ist zu bedenken, daß die Lebensmittel, welche zur Verpflegung der fremden Gäste gebraucht werden, sehr mühselig herbeizuschaffen sind. Wie die Reisenden die Gastfreundschaft auf dieser unwirthlichen Höhe lohnen, sieht man daraus, daß nach dem starken Besuch einer Woche im Ospitok ganze — vierzig Rappen aufgefunden wurden!

Wer jemals in einem dieser Mönchshofvize der Hochalpen zu Gast gewesen ist und gesehen hat, mit welcher Aufopferung die Mönche ihres Amtes walten (Konfession und Nation sind ihnen ganz gleichgültig), der wird für das Verhalten der geizigen Besucher die richtige Bezeichnung zu finden wissen.

Balkonlandung mit Hindernissen.

Eine recht schwierige Landung hatte in Würzburg die Lustfliegerin Regina Port aus Nürnberg zu bestehen. Die Aeronautin stieg mit ihrem Ballon am Nachmittag während des Würzburger Sportfestes auf. Sie verlor jedoch die Herrschaft über den Ballon, der dann auf das Dach des Residenzschlosses niederging. Fräulein Port betrug die Geistesgegenwart, sich am Urtablett festzuhalten. Sie wurde dann durch die Feuerwehr heruntergeholt. Der Ballon ist jaft gänzlich zerstört.

Rosinen und Korinthen müssen möglichst von den Einwirkungen der Wärme und der Luft geschützt werden, da sie leicht ihren Wohlgeschmack verlieren, und, wenn an feuchten Orte aufbewahrt, zu gähren beginnen.

An der Hochzeitstafel vom Tode ereilt. In Mühlhausen in Thüringen stürzte auf der Hochzeit der Tochter des Geheimen Regierungsraths Klemm mit einem Offizier der Fabrikant Walter, als er gerade den Trinkspruch auf das junge Paar hielt, vom Schlage getroffen tot zu Boden.